

So läuft der Toggenburgshop in Wattwil

Vor einem halben Jahr eröffnete der 24-Stunden-Selbstbedienungsladen. Zeit, mit Mitgründer Ivan Louis eine Zwischenbilanz zu ziehen.

Renato Schatz

Donnerstagnachmittag, Toggenburgshop in Wattwil. Die Fenster glänzen, auf den dunklen Ablagen hat es weder Staub noch Brösmeli. Der Laden wirkt brandneu. Doch es gibt ihn schon seit dem vergangenen Oktober. Zeit, erstmals Bilanz zu ziehen.

Ivan Louis ist einer der Gründer des Shops. Er sagt: «Es läuft recht gut.» Das heisst in Zahlen: ein im Schnitt knapp vierstelliger Tagesumsatz. Mehr will Louis nicht verraten. Ausser, dass er selbsttragend sei, aber keinen Gewinn mache. «Doch darum ging es uns gar nie.»

Zunächst ein Onlineshop

Fürwahr, der Shop entstand nicht, um Geld zu verdienen. Sondern um das Toggenburg mit Toggenburger Lebensmittel zu versorgen. Im Frühling 2020 war das. In jener Zeit also, in der die Welt stillstand, in der das Coronavirus wütete und mit diesem die Angst, sich anzustecken. Viele blieben damals zu Hause.

Auf Initiative von Mathias Müller, Stadtpräsident von Lichtensteig, entstand deshalb ein Lieferservice. Rund 80 Anbieter aus der Region machten mit und boten ihre Produkte an. Doch als sich die Welt wieder bewegte, war der Lieferservice nicht mehr gefragt.

Aus diesem Grund wurde aus dem Lieferservice ein Shop am Bahnhof in Wattwil. Er ist rund um die Uhr geöffnet. Das geht, weil er ohne Personal aus-



Das Team von Toggenburgshop: Ivan Louis (links), Adrian Brügger und Roger Wichser an der Wattwiler Bahnhofsstrasse

Bild: PD

kommt, ein Selbstbedienungsladen ist, in dem man selbstständig an der Kasse bezahlt, mit Twint oder Karte.

Gewissermassen trafen sich in diesem Shop Neu und Alt, das Städtische und das Ländliche. Mit diesen modernen Bezahlstationen, mit dieser Bauernladen-

romantik, die das Vertrauen der Kundinnen und Kunden voraussetzt. Ein Vertrauen, das auch ausgenutzt wurde. Es gab Diebstähle, das Fernsehen und Zeitungen berichteten schon kurz nach der Eröffnung davon. Wie präsentiert sich die Situation jetzt? Louis sagt: «Es wird nicht

wesentlich mehr gestohlen als in anderen Läden.» Wobei weniger vorsätzliche Diebstähle das Problem seien als vielmehr die unbeabsichtigten. Dann nämlich, wenn die Bezahlapp nicht funktioniere. Oder der Code eines Artikels fälschlicherweise nicht gescannt werde. Diebstäh-

le wie jener eines Vermummten vor wenigen Wochen seien die Ausnahme. Das dürfte an den Überwachungskameras liegen. Aber auch am neuen Kassensystem. Es fällt mittlerweile auf, wenn irgendwo ein Artikel fehlt, obschon er vorrätig sein sollte. Was lange Zeit nicht auffiel:

Dass im Laden kein Fisch erhältlich war. Dabei thront über einem der Regale seit der Eröffnung ein Schild mit der Aufschrift «Fisch & Fleisch».

Laufend angepasstes Sortiment

Seit April bietet man nun auch Fisch an. Überhaupt wird das Sortiment laufend angepasst. «Weil es wieder wärmer ist, werden wir die Anzahl verschiedener Fondue-Varianten reduzieren», sagt Louis. Neu sei dafür das Frozen-Joghurt. Wer etwas vermisst, kann im Laden einen Zettel oder auf der Website ein Formular ausfüllen.

So ist der Toggenburgshop nicht nur ein Selbstbedienungsladen, sondern auch eine Art «Selbstführungsladen». Die Lieferanten – rund 90 Prozent der Produkte kommen aus der Region – füllen die Regale selbstständig auf. Ein in Wattwil ansässiges Putzteam macht zudem sauber.

So kommt es, dass der Shop für Louis, SVP-Kantonsrat und Geschäftsführer einer Digitalagentur, meist nur «zwei, drei Stunden pro Woche» zu tun gebe. Trotzdem sieht er sich immer wieder die Live-Verkaufszahlen an. Er stellt fest: «An Sonn- und Feiertagen läuft besonders viel.» Der 31-jährige spricht von «Heimwehtoggenburgern», die sich vor der Abreise mit regionaler Kost eindecken würden. Essen, Gerüche, das sind auch Zeitkapseln. Mit ihnen kann man woanders sein, im Toggenburg, und gleichzeitig im Zug sitzen oder in anderen Winkeln der Schweiz.

Damian Ott schwingt und seine Schwester bewirbt

Schwingen Nach seiner im Januar erlittenen Knieverletzung befindet sich Kilchberg-Schwinget-Sieger Damian Ott auf dem Weg zurück. Seine bisher erzielten Resultate geben Anlass zur Hoffnung auf, dass er an seine frühere Leistungsstärke anknüpfen kann. Mit Rang 4 beim Thurgauer Kantonalen am vergangenen Sonntag in Müllheim holte er sich auch den ersten Kranz der noch jungen Schwingersaison. Mittlerweile ist er bei einem Total von elf angelangt.

Seine gute Form möchte er auch in drei Wochen beim St. Galler Kantonalen in Wil unter Beweis stellen. Das Fest wird von seinem Heimatverein, dem Schwingclub Wil, sowie

dem Stadtturnverein Wil organisiert und auf der Sportanlage Sonnenhof ausgetragen.

An Unterstützung für den 22-jährigen aus Dreien dürfte es deshalb kaum fehlen. Schwester Caroline kann ihm allerdings die Daumen für einmal nicht drücken. Sie gehört dem Organisationskomitee an und ist im Ressort Festwirtschaft für die Aussenstände zuständig. Bei zu erwartenden 5000 bis 6000 Besuchenden dürfte es ihr kaum langweilig werden. Bei weiteren sechs Geschwistern dürften zusammen mit den Eltern aber genügend Familienmitglieder vor Ort sein, um den Jüngsten bei der Arbeit im Sägemehl anzufeuern. (bl)



Weil Caroline Ott alle Hände voll zu tun hat, kann sie ihrem Bruder Damian nur bedingt die Daumen drücken. Bild: Beat Lanzendorfer

Headliner sind Megawatt

So viel Livemusik gab es noch nie. Das Openair Bütschwil darf dieses Jahr gleich neun Acts präsentieren. Neben Megawatt treten auch Punkrocker und eine Soulband auf.

Ende Juli ist der Open-Air-Vogel los. Und dieser setzt zu neuen Höhenflügen an: Dieses Jahr geben schon am Freitag bekannte Schweizer Bands auf der grossen Open-Air-Bühne ihre Musik zum Besten. In den bisherigen OAB-Ausgaben gab es jeweils nur samstags Livemusik unter freiem Himmel zu hören.

Heisst unter dem Strich: In Bütschwil gibt's mehr Livemusik als je zuvor. Drei Mundart-Bands eröffnen das Open-Air-Wochenende – angeführt von der Mundart-Rockband Megawatt. Die «fünf Kumpels unter Starkstrom» sind bekannt für ihre unverkennbaren Liveauftritte. Ihr zweites Album «Felsafescht» ist in diesem März erschienen. Ihre Songs erzählen von grossen Träumen und dem Glauben daran, dass sie irgendwann wahr werden. Mit dem Débutalbum hat Megawatt letztes Jahr Goldstatus eingefahren.

Am Freitag stehen mit der sechsköpfigen Zürcher Soulband Audiodelikt und den Punkrockern Seemannsgarn zwei weitere Mundart-Schwerg-



Video-Dreh von Megawatt für die neue Single «Felsafescht», Bild aufgenommen im Bergwerk Gonzen in Sargans. Bild: Daniel Schwendener

wichte auf der Bütschwiler Open-Air-Bühne.

Auch am Samstag setzt das Openair Bütschwil auf Musik aus der Schweiz. Den Anfang macht das Popquartett Port Polar. Mit im Gepäck haben sie elf Singles, Mundart-Texte und unzählige Tanzbeats. Er nennt sich der Peach Weber des Raps und ist längst kein unbeschriebenes Blatt mehr. LCone alias Livio Carlin rappt seit 2008 und sorgt mit seinen Hits mit Wortwitz für Stimmung auf dem

Open-Air-Gelände. Wer in den letzten Monaten das Radio eingeschaltet hat, kam fast nicht um ihn herum: Der Basler Sänger Zian wird rauf und runter gespielt. Letztes Jahr kam Zian aus dem Nichts, veröffentlichte seine ersten Songs und wurde damit praktisch über Nacht zum Star.

Dieses Jahr ist er gleich für drei Swiss Music Awards nominiert. Nämlich in den Kategorien Best Male Act, Best Hit mit «Show You» und Best Crushing

Act. Seine Stimme wird am Samstagabend zur Primetime Gänsehautmomente bescheren.

Eine ordentliche Portion Electronic, gute Melodien, starke Stimmen in Französisch und Englisch und tanzbare Beats sind Programm, wenn Klischee auf der Bühne steht.

Nach Mitternacht legt schliesslich der Mann auf, der schon Clubs auf der ganzen Welt erobert hat und jetzt auch in der Schweiz durchstartet: DJ und Produzent Gil Glaze war mit den Star-DJs von The Chainsmokers auf Australien-Tournee und wird das Bütschwiler Open-Air-Gelände zu einem einzigen, grossen Dancefloor verwandeln. Freitags und samstags legt im grossen Festzelt DJ Cekay auf.

Food-Caterer aus der Region werden für die Verpflegung sorgen. Ausserdem lädt das Team vom Hülsenloch-Wagen und die Weinbar auf dem Gelände zum Verweilen ein. Tickets sind ab sofort direkt im Ticketshop oder über die Website www.openairbuetschwil.ch erhältlich. (pd)